

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Simmern unter Dhaun
März April Mai

Ausgabe
Nr. 180
2026



Inhalt:

Seite	2: Geistliches Grußwort
Seite	4: Gedanken zur Passionszeit
Seite	6: Konfirmanden
Seite	7: Freud und Leid
Seite	8+9: Gottesdienste
Seite	14: Kinderseite
Seite	16: So erreichen Sie uns

Brauweiler – Weitersborn – Martinstein – Horbach - Simmertal

Liebe Leserinnen und Leser!

Das neue Jahr ist in die Gänge gekommen, und schon unterscheidet es sich kaum noch von dem alten. Man möchte sich glatt verkriechen bei all den schlechten Nachrichten, die aus der Welt zu uns kommen. Und auch manchen Familien hat der Jahresanfang schon allerhand abverlangt. Neu ist letzten Endes nur die Jahreszahl. Wir Menschen sind aber dieselben geblieben, Lebensumstände, Sorgen und Probleme nehmen wir mit.

Aber auch unsere Lebensfreude, unsere Hoffnungen und Träume, unser Vertrauen, den Glauben an Gottes Hilfe in unserem Leben, nehmen wir mit.

Da will ich erinnern an die Losung für das Jahr 2026: **„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“**

Wir dürfen gespannt sein, was uns da erwartet.

Aber ganz ehrlich – ich wünsche mir manchmal, dass nicht schon wieder alles Neue auf mich zu kommt. Kann mein Leben nicht so bleiben, wie es ist? Viele Veränderungen machen mir Angst. Wird

das Neue, das Gott macht, nicht auch wieder Durcheinander und Belastung für mich bringen? Muss denn immer alles neu sein, kann man nicht einmal mit dem alten zufrieden sein?

Am Jahresanfang sind uns die Fragezeichen noch näher als das Ausrufezeichen der Losung. Da wird sich im Lauf des Jahres noch manche Antwort auf eine offene Frage finden.

Auch wenn am Beginn des Jahres Kälte, Frost und Dunkelheit quälen; auch wenn in so mancher Familie schon Traurigkeit eingezogen ist -

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Licht und Hoffnung werden nicht auf sich warten lassen. Wer auf Gottes Wort vertraut, wird nicht enttäuscht werden. Neues Leben bringt Veränderung, Bewegung, Begegnung. Im Frühling sehen wir das rund um uns herum. Und zu Ostern hören wir es, wenn die gute Nachricht vom neuen Leben in der Auferstehung Jesu Christi in fröhlichen Liedern erklingt.



***Ein gesegnetes Jahr 2026 wünscht
Pfarrerin Liesel Zumbro-Neuberger***



Begleitmaterial kann noch unter folgendem QR-Code bestellt werden:



www.chrismonshop.de/7-Wochen-ohne/

Seit rund 40 Jahren lädt „**7 Wochen Ohne**“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. **Millionen Menschen** machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fasten-Gruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der **Einladung zum Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2026 vom 18. Februar bis 6. April heißt „**Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte**“.

Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

Die Fastenaktion der
evangelischen Kirche

vom
18. Februar
bis
6. April

Gedanken zur Passionszeit

Eben noch war Lachen, Helau, Alaaf, Miau, Ahoi... und dann kommt Aschermittwoch. Ich sitze an diesem grauen Samstagmorgen an meinem Schreibtisch, der Hund schläft zu meinen Füßen. Mir gehen Gedanken durch den Kopf, inspiriert von Gesprächen mit den Menschen, die ich im Alltag getroffen habe - Fastenzeit.

„Verzichtest Du auch auf etwas?“ wurde ich gefragt. Ich musste etwas überlegen. Derzeit ist Verzicht ein fester Bestandteil meines Lebens, da es manchmal Phasen gibt, die nicht ganz so laufen, wie man es geplant hatte. Aber ja, ich werde auch verzichten. Manche rauchen, andere trinken Alkohol – ich mag Schokolade.

Doch was ist damals eigentlich geschehen?

Es sind rund sieben Wochen bis Ostern. Passion – Leiden. Es ist die Zeit, in der man von Jesus Hauptwirken und den vielen vollbrachten Wundern erzählt. Am Palmsonntag ritt er auf einem Esel nach Jerusalem. Es war ja geweissagt worden, dass der Messias auf einem Esel reitend nach Jerusalem käme. Den Pharisäern war es ein Dorn im Auge, dass die Menschen Jesus als den Messias willkommen hießen, sie wollten die Menge zum Schweigen bringen – was jedoch nicht gelang.



Jesus ging in den Tempel zum Beten, fand aber eher einen Handelsplatz vor und stieß die Tische der Geldwechsler und Taubenhändler um. Er kam in den Tagen danach täglich zum Tempel, um zu predigen, und Lahme und Blinde kamen zu ihm und fanden Heilung. Das Lob über sein Wirken war in aller Munde – sehr zum Ärger der Hohepriester und Schriftgelehrten. Sie suchten nach einer Gelegenheit, ihn festnehmen zu lassen – doch tagsüber war er von vielen Menschen umgeben, es hätte einen Volksaufstand gegeben, und die Nächte verbrachte er in Bethanien.

So schritt die Zeit voran und das Pessachfest (Passah) kam näher.

Judas erhielt die 30 Silberstücke für den Verrat an Jesus und suchte eine Gelegenheit ihn auszuliefern, ohne dass das Volk es bemerken sollte. Und Jesus hat Petrus und Johannes nach Jerusalem gesandt, um das Pessachmahl vorzubereiten, und Jesus wusste, dass einer der Jünger ihn verraten würde. Dann wurde das Fest gefeiert – am Abend des Gründonnerstag.

Sie brachen das Brot und tranken den Wein. Es war dieses letzte – und zugleich erste – Abendmahl. Jesus sprach die Worte, mit denen wir noch heute sein Gedenken feiern:

„Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!“



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

So lauten die Worte aus dem Lukasevangelium und dem ersten Korintherbrief.

Später, im Garten Getsemane am Westhang des Ölberges, wurde Jesus festgenommen und noch in der Nacht verhört.

Bei Tagesanbruch versammelte sich das höchste Gericht der Juden und ließ Jesus vorführen. Er wurde der Gotteslästerung für schuldig befunden. So wurde er der römischen Gerichtsbarkeit übergeben, wurde mit einer Dornenkrone verhöhnt und endete schließlich am Kreuz als Aufrührer.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Eine grausame Geschichte, die sich vor so langer Zeit zutrug. Und genau betrachtet hat sie eine erschreckende Aktualität. Menschen werden aufgrund eigener Ansichten, die vielleicht neu oder anders sind, angeklagt, verurteilt. Eine Masse, die oft nicht einmal wirklich weiß, worum es geht, ruft die Parolen der Verurteilenden mit.

Wir erleben es dieser Tage in den großen Industrienationen ebenso, wie die nach wie vor verfolgten Glaubenden in anderen, undemokratischen Ländern. Und wieder stehen Verrat, Geld und Machtgier an erster Stelle.

Wir Menschen sind auf diese Erde gekommen, um zu lernen. Doch Manches lernt sich schwer...

Lasst uns im Kleinen Gutes tun. Unseren Glauben leben. Wir können Anderen ihr Schicksal nicht abnehmen. Weltpolitisch nichts ändern. Aber wir können im christlichen Glauben leben, Hoffnung ausstrahlen, und mit all den kleinen Lichtern, die unser Glaube in den Herzen der Menschen entfacht, für ein bisschen mehr Frieden und Liebe sorgen.

Elke Schriever

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Am **17. Mai 2026** feiern wir in unserer Gemeinde die diesjährige **Konfirmation**.

In den vergangenen Monaten haben sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden intensiv mit Fragen des Glaubens, der Gemeinschaft und ihrer eigenen Lebenswege beschäftigt.

Die Konfirmation ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg ins Erwachsen werden.

Die Jugendlichen bestätigen ihre Taufe und sprechen ihr persönliches „Ja“ zum christlichen Glauben.

Gleichzeitig werden sie eingeladen, ihren Platz in unserer Gemeinde bewusst einzunehmen und das Gemeindeleben künftig mitzugestalten.

**Lena
Rettenmayer**

**Laura
Kreitzer**

**Leonie
Schlarb**

**Félix
Weiss**

**Silas
Steinegger**

Den **Vorstellungsgottesdienst** feiern wir am **19. April 2026 um 10.00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus Simmertal.

Da unsere Kirche zurzeit eine Baustelle ist, wird die Konfirmation auch in diesem Jahr in der Stiftskirche zu St. Johannisberg gefeiert. Wir danken der Nachbargemeinde herzlich für ihre Gastfreundschaft und freuen uns, diesen besonderen Gottesdienst an diesem Ort begehen zu dürfen.



JOHANNES 20,29

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich
gesehen hast, darum glaubst du? **Selig** sind,
die **nicht sehen** und doch **glauben!** «

Monatsspruch **APRIL 2026**

Freud und Leid in der Gemeinde

Jubiläumskonfirmationen



Wir feiern am **Palmsonntag**,
den **29.03.2026 um 10.00 Uhr**
mit einem festlichen Gottesdienst im
Ev. Gemeindehaus **Jubiläumskonfirmation!**
Hierzu laden wir folgende **Konfirmationsjahrgänge**
herzlich ein:

Jahrgang 2001 (Silberne)
Jahrgang 1976 (Goldene)
Jahrgang 1966 (Diamant)
Jahrgang 1961 (Eiserne)
Jahrgang 1956 (Gnaden)
Jahrgang 1951 (Kronjuwelen)
Jahrgang 1946 (Eichen)

Bestattungen



Herbert Füllmann, 77 Jahre
Liselotte Thiel, geb. Holler, 87 Jahre
Ursula Kehrer, geb. Häberle, 87 Jahre
Werner Strohm, 93 Jahre, Martinstein
Fritz Robert, 83 Jahre
Sigrid Steines, geb. Koltermann, 92 Jahre
Friedrich Heydt, 92 Jahre
Joachim Füllmann, 73 Jahre

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***



RESPEKT!

JUGENDGOTTESDIENST

Freitag, 20. März 2026

19:00 Uhr

Ev. Kirche Kirn

www.cvjm-kirn.de

Nach dem Gottesdienst
gibt es Essen und
Getränke vor der Kirche.



Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Graphic: Pfeiffer

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17

Gemeinsam unsere Kirche wieder zum Leben erwecken

Seit geraumer Zeit ist unsere Kirche geschlossen. Vielen von uns fehlt dieser besondere Ort der Begegnung, der Stimmung und des Innehaltens – ein Raum, der Generationen begleitet hat: bei Taufen, Hochzeiten, Trauerfeiern und stillen Momenten des Gebets.



Wir wollen unsere Kirche renovieren und wieder öffnen. Doch die notwendigen Arbeiten sind umfangreich: Das Dach muss instand gesetzt und der Innenraum (Decke und Wände) restauriert werden, damit das Gebäude auch künftig ein sicherer und würdiger Ort für unsere Gemeinde bleibt.

Diese Aufgabe können wir nur gemeinsam bewältigen. Deshalb bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung.

Jede Spende – ob groß oder klein – hilft dabei, unsere Kirche zu erhalten und neu mit Leben zu füllen. Mit Ihrem Beitrag schenken Sie unserer Gemeinde nicht nur ein Gebäude zurück, sondern auch einen Ort der Gemeinschaft, des Trostes und der Hoffnung.

Wenn Sie die Renovierung unterstützen möchten, können Sie Ihre Spende auf folgendes Konto überweisen:

Kirchenkreis An Nahe und Glan

KD Bank: DE58 3506 0190 6333 2600 08

Verwendungszweck:

Simmern unter Dhaun „Kirchenrenovierung“

Gerne stellen wir auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass die Türen unserer Kirche bald wieder offenstehen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Kirner Kinderbibeltag 2026

David - Gott kennt dich

Samstag, 18. April 2026, 10 – 15 Uhr
und Sonntag Gottesdienst um 11 Uhr
für alle Kinder von 5 – 12 Jahren

- Anmeldeflyer gibt's im Gemeindebüro, bei den Gruppenstunden des CVJM oder digital unter www.kgm-kirn.de
- Anmeldeschluss: 10. April 2026



www.kgm-kirn.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Christi Himmelfahrt

Einige Wochen nach seinem Tod und seiner Auferstehung erscheint Jesus den Jüngern: «Friede sei mit euch!

Ich gehe zu meinem Vater. Aber ich will euch

aussenden.»

Und er verspricht ihnen einen Begleiter, den Heiligen Geist. Jesus bleibt 40 Tage. Sie sprechen viel über ihre Aufgabe. Eines Tages führt Jesus sie nach Bethanien. «Denkt daran: Ich werde bei euch sein!» Diesmal ist es ein guter Abschied. Er segnet die Jünger. Dann verschwindet er im Himmel. Zwei Engel erscheinen. «Was schaut ihr da in den Himmel? Jesus wird wiederkommen!» Die Jünger gehen zuversichtlich heim.



Parfüm aus Rosen

Füll zwei Handvoll Blütenblätter, zum Beispiel Pfingstrosen, in eine Schüssel und bedecke sie knapp mit Wasser. Rühre und wende die Masse häufig, dann lass sie mit Deckel einige Stunden stehen. Gieß das Rosenwasser durch ein Sieb und füll es in ein schönes Fläschchen.



Rätsel: Was hat Max gerade gesehen und erzählt davon? Löse das Bilderrätsel.



Aufklärung: Max erzählt von einem Mähdäler.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Yoga

Meike Lux

0174/5136901

yogamitmeike@yahoo.comJeden **Montag** von **19.00 bis 20.30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus.Die Yoga-Stunden finden in einer 8-wöchigen Kursform statt, mit Zuschuss der Krankenkasse. Der **nächste Kurs** startet am **14.04.2026**.

Krabbelgruppen

Jessica Lorenz

0176-32528956

Jeden **Montag** um **9.30 Uhr** und jeden **Donnerstag** um **15.30 Uhr**

Spielekreis

Brigitte Seel

0170/8331847

Margit Gawletta

0151/46718037

Jeden **Dienstag** um **19.30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus

Frauengruppe

Liesel Zumbro-Neuberger

06754-234

Jeden **3. Mittwoch im Monat** um **14.30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus

Kirchenchor

Ursula Heinrich

06754-1493

Armin Deflize

06754-963130

Jeden **Mittwoch** um **19.00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus

Nähcafé

Doris Lorenz

06754-8330

Jeden **1. Donnerstag** im Monat um **14.30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus

Theatergruppe

Christine Giloy

06754-1733

Telefonseelsorge

Bad Kreuznach

zum Nulltarif

0800 - 111 0 111

0800 - 111 0 222

**Betreuungsverein im Diakonischen Werk
des Kirchenkreis An Nahe und Glan**

Kurhausstraße 8

55543 Bad Kreuznach

Tel.: 0671/84251-0

E-mail: dw.nahe-glan@ekir.de

So erreichen Sie uns:

Pfarrerin

Liesel Zumbro-Neuberger

Telefon: (0 67 54) 2 34

Mobil: (01 76) 43 75 97 01

Gemeindebüro:

Bianka Weid

Telefon: (0 67 54) 2 34

Kreuzstraße 1

Telefax: (0 67 54) 96 31 17

55618 Simmertal

Email: simmern-unter-dhaun@ekir.de

Bürozeiten:

Montag von 09.00 – 12.00 Uhr

Küsterin:

Katharina Weichel-Zimmer

Simmertal

Telefon: (0 67 54) 8 783

Presbyterinnen und Presbyter:

Liesel Zumbro-Neuberger

(Vorsitzende)

Telefon: (0 67 54) 9 14 20 01

Horst Giloy

(Kirchmeister)

Telefon: (0 67 54) 81 04

Gerd Eckes

(stellv. Vorsitzender)

Telefon: (0 67 54) 15 15

Anja Berg

Ursula Heinrich

Telefon: (0 67 54) 14 93

Heinz Fuchs

Telefon: (0 67 54) 2 45 02 33

(Brauweiler)

Uwe Skär

Telefon: (0 67 54) 9 46 00 03

(Weitersborn)

Astrid Baus

Telefon: (0 67 54) 15 07

(Weitersborn)



SPENDENKONTO:

Empfänger: Kirchenkreis An Nahe und Glan

KD Bank: DE58 3506 0190 6333 2600 08

Verwendungszweck: Simmern-unter-Dhaun



Impressum-Herausgeber: Presbyterium Ev. Kirchengemeinde Simmern unter Dhaun

Redaktion und Layout: Liesel Zumbro-Neuberger, Heinz Fuchs und Bianka Weid

Herstellung: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen – Auflage: 1000